

## **Technischer Fachwirt:**

### **Kosten-Leistungsrechnung, Skript 2**

#### **Inhalt**

Kostenartenrechnung

## Kostenartenrechnung

### Kostenartenrechnung

= die Erfassung von Kostenarten, die in einem Betrieb vorhanden sind, wobei gleichzeitig einerseits

...die benötigten Mengen zu ermitteln sind,

...andererseits die Werte je Mengeneinheit festzulegen sind.

### **Mengengerüst**

= die Erfassung der Verbrauchsmengen (z.B. Materialverbrauch, Verbrauch von Arbeitsstunden...)

### **Wertegerüst**

= die Erfassung der Höhe der Kosten (Preise des Materials; Ermittlung der zuzuordnenden Lohnhöhe ...)

Dabei gilt:

Kalkulatorische (zukünftige) Kosten können nicht einfach aus der Buchhaltung übernommen werden, sondern bedürfen einer Aufbereitung (Anderskosten, Zusatzkosten).

## Einige kalkulatorische Kosten im Überblick

<p>Allg. Kalkulatorische Kosten</p>	<p>Materialkosten Lohnkosten Lohnnebenkosten Miet-/Pachtkosten ... sowie andere Kosten...</p> <p>... von denen angenommen wird, dass sie diese oder jene Höhe annehmen werden.</p>
<p>Kalkulatorische Abschreibungen</p>	<p>Bezieht sich auf die angenommene, tatsächliche Abnutzung einer Maschine.</p> <p>Buchhalterische und kalkulatorische Abschreibungen können stark abweichen.</p> <p>In der Kosten-Leistungsrechnung ist zudem der Wiederbeschaffungswert zu berücksichtigen.</p>
<p>Kalkulatorische Zinsen</p>	<p>In der Buchhaltung dürfen nur Fremdkapitalzinsen als Aufwand verrechnet werden.</p> <p>Für einen Firmeninhaber ist es aber auch sinnvoll zu wissen, ob sein Eigenkapital, dass in die Firma investiert wurde, sich zumindest in Höhe des Marktzinssatzes verzinst.</p>
<p>Kalkulatorische Wagnisse</p>	<p>Jeder Betrieb ist mit einer Vielzahl von Wagnissen verbunden, die zu Verlusten führen können. Daneben gibt es das allgemeine Unternehmensrisiko.</p> <p>Potentielle Risiken sind in der Kostenrechnung immer zu berücksichtigen.</p>

## Begriff: Kalkulatorische Abschreibungen

Kalkulatorische Abschreibungen sind abhängig von der geplanten Nutzungsdauer, dem Wiederbeschaffungswert und dem angenommenen Restwert der alten Maschine:

$$\text{Kalk. Afa} = \frac{\text{Wiederbeschaffungswert} - \text{Restwert}}{\text{Nutzungsdauer}}$$

Zum Vergleich finanzbuchhalterische afa

$$= \frac{\text{Anschaffungswert}}{\text{Gepl. Nutzungsdauer}}$$

## Begriff: Kalkulatorische Zinsen

### Alternative 1: (nach Skript, S. 42)

Kalk. Zinsen

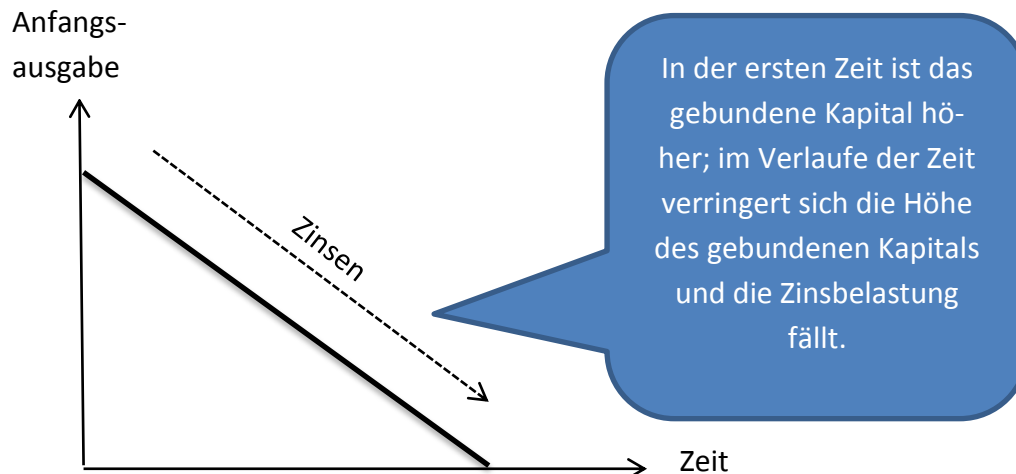
$$= (\text{Betriebsnotwendiges Vermögen} - \text{Abzugskapital}) * \text{kalk. Zinssatz}$$

Dabei gilt:

- Betriebsnotwendiges Vermögen = Anlagevermögen + Umlaufvermögen
- Abzugskapital = das zinsfrei zur Verfügung stehende Kapital
- Kalk. Zinssatz = Marktzinssatz

### Alternative 2: Bei Neuanschaffung/Investition

Bei Neuanschaffung und Investitionen ist vorab eine Anfangsausgabe notwendig, die vorfinanziert werden muss. Im Verlaufe der Produktion, wird die Anfangsausgabe über die Umsatzerlöse wieder eingenommen und das gebundene Kapital verringert sich:



Angesetzt werden die durchschnittlichen kalkulatorischen Zinsen:

$$\text{Kalk. Zinsen} = \frac{(\text{Anfangsausgabe} + \text{Restwert}^1) * \text{kalk. Zinssatz}}{2}$$

1) Der Restwert muss vorfinanziert werden; deshalb wird er dazugezählt.

## Kalkulatorische Wagnisse

(nach Skript S. 43)

		<b><i>Wagnis schlägt sich nieder in ...</i></b>
<b><i>Anlagenwagnis</i></b>	... vorzeitiges Ausfallen von Maschinen..	Anschaffungswerten der Maschinen
<b><i>Beständewagnis</i></b>	Schwund von Materialien, Verderb von Materialien ...	Lagerbestandswert
<b><i>Fertigungswagnis</i></b>	Ausschuss ...	Herstellkosten
<b><i>Entwicklungswagnis</i></b>	... fehlgeschlagene Projekte,	Herstellkosten..., Forschungs- und Entwicklungskosten
<b><i>Vertriebswagnis</i></b>	Forderungsausfälle, Währungsverluste...	Forderungsbestand, Umsatz
<b><i>Gewährleistungswagnis</i></b>	... viele Garantiefälle	Herstellungskosten, Umsatzminderung
<b><i>Transportwagnis</i></b>	Transportschäden...	Warenwert

*Festlegung von kalkulatorischen Wagnissen, Beispiel Ausschuss:*

Jahr	Umsatz	Davon Ausschuss
2005	2.000.000€	20.000€
2006	2.800.000€	30.000€
2007	2.500.000€	22.000€
2008	2.900.000€	44.000€
2009	3.100.000€	31.500€

Durchschnittlichen Ausschuss berechnen, dann den Anteil am durchschnittlichen Gesamtumsatz festlegen ...

## Gliederung der Kosten nach Einzel- und Gemeinkosten (=Zuordnung zu einem Produkt, Kostenträger)

### **Einzelkosten**

= lassen sich direkt einem Produkt (Kostenträger) zuordnen. Hierzu zählen

- Materialkosten
- Fertigungslöhne
- Sondereinzelkosten der Fertigung
- und Sondereinzelkosten des Vertriebs (z.B. Spezialverpackung für ein Produkt.)

### **Gemeinkosten**

= alle anderen Kosten, die einem Produkt (Kostenträger) nicht unmittelbar zuzuordnen sind.

Hierzu zählen

- Miet-, Heizungskosten für Fabrikhallen
- Löhne in der Verwaltung
- Allg. Verwaltungsausgaben
- Kosten der Unternehmensleitung
- ...

## Gliederung nach fixen und variablen Kosten (= Gliederung nach Outputmenge, bzw. nach Beschäftigung)

### Variable Kosten

= sind alle Kosten, die von der Stückzahl (Outputmenge)/Beschäftigung abhängig sind. Diese Kosten entstehen nur dann, wenn Produkte erstellt werden. Hierzu zählen.

- Materialkosten
- Einzelkosten
- Energiekosten, sofern sie beschäftigungsabhängig ermittelt werden können
- beschäftigungsabhängige Verwaltungs- und Vertriebskosten
- Ggf. Maschinenstundensatz (bei Auftragsfertigung)
- Maschinenabnutzung, sofern sie beschäftigungsabhängig erfasst werden kann
- ...

### Fixe Kosten

= beschäftigungs- bzw. outputunabhängige Kostenteile. Sie entstehen auch dann, wenn nichts produziert wird. Hierzu zählen:

- Abnutzung, die alleine durch Veralterung bei Stillstand entsteht
- Miet- bzw. Raumkosten
- Verwaltungsgehälter
- ...



## Wann sind die Kosten outputabhängig und Einzelkosten, wann nicht?

Bezieht sich auf die unmittelbare Zurechenbarkeit zu einem Produkt/Kostenträger

	<b>Einzelkosten</b>	<b>Gemeinkosten</b>
<b>Variab- le Kos- ten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Materialverbrauch</li> <li>• Fertigungslöhne</li> <li>• Sondereinzelkosten</li> <li>...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Energiekosten, sofern Maschinen entsprechende Zähler haben.</li> <li>• Abschreibungen, sofern Abnutzung nach Outputmenge angegeben werden kann.</li> <li>• Verwaltungskosten, die abhängig von der Produktmenge feststellbar ist.</li> <li>• Maschinenstundensatz</li> <li>• ...</li> </ul>
<b>Fixe Kosten</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kosten der Unternehmensführung</li> <li>• Allg. Mietkosten</li> <li>• ...</li> </ul>

Bezieht sich auf die Abhängigkeit von der Outputmenge.